

hochgedacht M.g.H. pottmässigkeit gelegen Zehendt früchten¹ abzuführen gnädigst überlassen haben. Dan nun bei disen gefährlich anscheinenden Zeiten [=2. Villmergerkrieg] M.g.H. diser frucht wohl bedörfen Könnte, also wolte ich Jhro Hochw. Gn. Kraft des in dergleichen provisions sachen Von M.g.H. mihr aufgetragnen Gewalts gebührend erinnert haben, das lauth des Von Jhro Hochw. Gn. extradierten revers ... deroselben belieben möchte dise früchten eines Jahr raubs also bereit zu halten, das auf all begebenden fahl dieselbe oder das pare geld dafür zuo finden wüssen könnte".

1) Frauenthal bezog den Zehnt von Hagnau, das im luzernischen Amt Merenschwand lag, s. Gruber/Frauenthal 83.

Original, wohl aus dem Besitze des Zuger Landeshauptmannes, B e a t J a k o b II. Zurlauben. - AH 83, 256-257 - Blatt 256^v-257^r leer

129

1712 Juni 22., Reussbrücke [bei Sins]

A

SCHREIBEN VOM [BRUECKENKOMMANDANTEN] HPTM. [FRANZ ANTON] WEBER AN DEN LANDESHAUPTMANN, [ALT] AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELBURG, ZUG

"Berichte meinem ... Herrn, wie dass ich von einem gewissen Mann Bericht erhalten, dass die Herren [Schultheiss und Rat bzw. Bürgermeister und Rat] von Bern und Zürich ihre schiff bruggen werden bey Rickenbach über die rüss schlagen [- 2. Villmergerkrieg! -], haben auch 2 Wägen mitt Bomben und 2 mit pfleglen das Korn auszuträschen bei ihnen, es wird mein ... Herr schon darus schliessen wie es Kommen möchte, auch wie ich Vernimm, werden die genambte auff beiden seiten des Russ flusses anmarschieren. Berichte also diss in Eihl".

Original, mit Siegel - AH 83, 258-259 - Blatt 258^v und 259^r leer

130

1712 Mai 21., Baar

A

SCHREIBEN VON [LANDESFÄHRNICH] UND RITTER K[ARL] J[OSEF] BRANDENBERG AN [ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN ZUGER] LANDESHAUPTMANN [BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Das gestern [ich] über Meines ... Herrn geehrdistes [in Sachen 2. Villmer-

gerkrieg] Nitt geantwortet, bite Mihr zuo ... [verzeihen], die Ursach dessen wirdt Mein sohn [Jakob Rudolf Anton? B r a n d e n b e r g] Müntlich referieren. Mines sohns übersanten wuchen gäldt halber habe ich vermeint, Es sie abgelegt worden wie Min ... Herr befolten habe. Die Musterung belanget hat Man wie ich höre uff hütt verwichnen Mittwuchen abens by der ordere Generalitter ussgäben das die Musterung solle gehalten wärden, Herr [Stadt- und Amts-]Major [Johann Rudolf] K r e ü e l sagt Er habe Es also verstanden, gleich wollen aber Nitt Nach Egeri befolten solches in der Kirchen zuo ruoffen, ihm übrigen bekänne das ich gestern gantz Jllferdig uff Verlangen Mines ... Herrn Lantzhauptmans von dem Mittag Essen uff das Rahthus [in Zug?] begäben, undt Mich an Mälden lassen da Es Entlich fast Eine stundt gewessen Nach Mahlen Klopffen lassen darüber Eine Zitt gewardet undt vermeint ich sie Nitt angemäلت worden, bin ich Mitt ungedult wäg gangen, das ich aber über Min ... Herrn gevatter das grinste geschmächt wirdt kein Ehrlicher Man reden, was Mich aber vertrossen wirt Min sohn Müntlich prichten uff das Mich beziehe. Was Herr [Landeshauptmann von Unterwalden, Johann Jakob] A c h e r m a n n [von Nidwalden] belanget habe durch Min sohn gestern andüten lassen, wie ihme gestern von Zug uss durch sine Landt Lüth [die am Kriegsrat der V kath. Orte vom 30. April - 24. Juli 1712 in Zug teilnahmen?]¹ ist zuogeret worden, ist Min sohn darby gewessen, der Es Müntlich prichten wirdt".

1) s. EA VI 2, 1654 (Nr. 742)

Original - AH 83, 260-261 - Blatt 261^V leer

131

1712 Juni 15., Cham

A

SCHREIBEN VOM [URNER KRIEGSRAT JOST ANTON] SCHMID AN [ALT] AM-
MANN UND [DERZEITIGEN] LANDESHAUPTMANN, RITTER [BEAT
JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELBURG, ZUG

"Wegen Vorgefalnen geschefften [- 2. Villmergerkrieg! -] hab ich nit selbsten nacher steinhausen und selbiger quartieren gehen können, wie ich willens gewesen, sunder H. Major von Rechburg [=R e c h b e r g] dahin Verorhment, dieselbige wachten [aus Truppenkontingenten von Uri für Stadt und Amt Zug] einzurichten.

Den rüther so M.H. die guätigkeit gehabt uns zu zuschicken, mit der farb und